

...die **23. CRONENBERGER WERKZEUGKISTE**



Es hat gepasst

– Auch die 23. Cronenberger Werkzeugkiste war ein Erfolg –

Schon früh am Morgen des vergangenen Sonntags waren die fleißigen Mitglieder des Cronenberger Werkzeugkistenvereins und ihre Helferinnen und Helfer wieder im Einsatz, um mit Besen und Arbeitshandschuhen bewaffnet die Straßen und Plätze, wo tags zuvor die 23. Auflage der Cronenberger Werkzeugkiste stattgefunden hatte, für die Straßenreinigung vorzubereiten. Der nächtliche Regen machte das allerdings schon ein wenig problematisch, klebte die Feuchtigkeit doch Papierchen und Kleinteile auf der Erde fest.

„Der feuchte Asphalt beim Kehren ist nicht wirklich schön“, lachten Stefan Alker, Rolf Tesche, Ferdi Blome und Co, während sie energisch die Besen kreisen ließen. „In Wahrheit sind wir aber alle froh, dass der Regen erst in der Nacht kam und nicht schon im Laufe des Samstags“. Damit sprechen sie ganz sicher allen Standbetreibern und auch den Gästen der Werkzeugkiste aus der Seele, denn die dunklen Wolken des Vormittags brachten nur in der morgentlichen Aufbauphase ein bisschen Nieselregen und hielten sich danach dezent zurück. So konnten die Schirmherren, Oberbürgermeister Peter Jung und Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität, im Kreise der „Kisten-Vorstände“ sowie begleitet von Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé und der zahlreichen Ehrengäste den diesjährigen Benefiz-Reigen fröhlich eröffnen. Und dann wurde auch die 23. Cronenberger Werkzeugkiste wieder ein

Züge. Man kennt sich, man mag sich, man trifft sich „auf der Kiste“ und freut sich besonders auf und über das Wiedersehen mit alten und neuen Bekannten sowie über das bunte Miteinander und die vielen Angebote. Das ging auch in diesem Jahr wieder ganz besonders gut, bot die diesjährige Werkzeugkiste doch wieder eine Menge Bewährtes aber auch so manches Neue. Musik und Unterhaltung auf den Bühnen, Speisen und Getränke, Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein und vor allem Werkzeug, Werkzeug, Werkzeug. An den Ständen ging es schon zur Eröffnung kräftig los und es blieb bis zum Abend kurzweilig und unterhaltsam. Ein Höhepunkt am Abend war die Bekanntgabe der Tombola-Hauptgewinne auf der Hauptbühne vis à vis des Rathauscenters. Ein E-Bike, eine Flusskreuzfahrt, ein prall gefüllter Werkzeugwagen und noch so einiges mehr gingen an die tüchtigen Loskäufer, die dafür gesorgt hatten, dass

schon wieder zeitig vergriffen waren. Am Abend dann gab es für alle Gäste am Rathausplatz, am Ehrenmal sowie auch im Bereich der Hütte und der Borner Schule noch einen feuchtfrohlichen Kisten-Ausklang. „Hüben wie drüben“ Live-Musik und allenthalben Gersten- oder Rebensaft. Für alle, die noch oder schon wieder hungrig waren, boten die Grillstände noch passend etwas Herzhaftes an und so erlebten alle das große, abschließende Feuerwerk. Auch die Kisten-Organisatoren schauten vom Rathausplatz in den leuchtenden Himmel über Cronenberg und freuten sich zu Recht über einen wirklich gelungenen Werkzeugkisten-Tag. Für sie ging es allerdings noch bis weit nach Mitternacht weiter, denn so manches muss am Ende einer solch großen Veranstaltung noch aufgeräumt und gesichert werden. Und dann am nächsten Morgen, hieß es, mit schläfrigen Augen aber doch zufrieden, wieder ran ans Werk.

Programm aber auch Resümee und Ausblick. „Es hat gepasst“, fasst Stefan Alker als Vorsitzender des Werkzeugkistenvereins, kurz und prägnant das Geschehen vom Vortag zusammen. Viele Gäste, gute Stimmung, keine schlimmen Zwischenfälle und die Hoffnung, dass es in zwei Jahren wieder so werden kann. Für die Ermittlung des Erlöses aus der diesjährigen Werkzeugkiste ist noch etwas Geduld gefragt. „Erfahrungsgemäß dauert es immer runde vier Wochen, bis das Zahlenwerk einigermaßen klar ist“, sagt der Werkzeugkistenvorstand. Und auch erst dann wird man wissen, ob die gewünschte Millionen-Euro-Grenze tatsächlich geknackt werden konnte.

Die Redaktion des Cronenberger Anzeigers hat sich auch in diesem Jahr wieder für Sie auf der Werkzeugkiste umgeschaut. Freuen Sie sich auf viele Bilder und Stimmen auf den folgenden Seiten.

Noch mehr Bilder sind auf unserer Homepage www.cronenberger-anzeiger.de

Zeitungsausschnitt

CA

Cronenberger Anzeiger

vom 24.06.2015

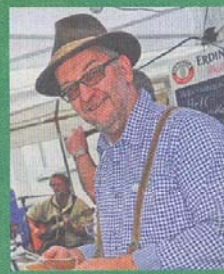


Der 16-jährige Sven Görsdorf (auf dem Foto ganz links) freut sich den Stand der Jugendfeuerwehr vor dem Rathausplatz mitzubetreuen: „Die freiwillige Feuerwehr leistet auf jeder großen Veranstaltung einen Beitrag. Wir als Jugendfeuerwehr wollen auf der Werkzeugkiste vor allem die kleinen Kinder bespaßen. Dafür steht der „Heiße Draht“ und das „Schlauchkegeln“ bereit.“ Mit dabei sind auch (von links nach rechts) Nina Göbel (11), Robin Redford (17), Steven Redford (10), Vinzent Jaekel (13), Ronny Göbel (16) und Laurenz Jaekel (13).

Viele Unternehmen sind mit einem Stand vertreten und werben somit auch in eigener Sache. Die Wuppertaler Werkstatt hat sich als Promotion etwas Besonderes einfallen lassen: Taschen und Luftballons „auf Rädern“.



Volkmar Leuthold (77), Vorstandsmitglied des TIC Clubs, promotet das Theater in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Wuppertal: „Die Werkzeugkiste ist das Cronenberger Stadtfest überhaupt. Als fester Bestandteil Cronenbergs darf das TIC hier nicht fehlen.“



Bärbel Vitt (77), Vorsitzende der Cronenberger Turngemeinde (auf dem Foto ganz vorne), schwärmt von der Vereinsarbeit: „Turnvereine hatten historisch gesehen schon immer eine soziale Komponente. Sie sind für die Gemeinschaft da, auch für die Schwächeren in der Gesellschaft. Ein solches Miteinander ist selten geworden und für andere beneidenswert.“ - Deshalb geht der Erlös des Trödel-, Grill- und Sektverkaufs auch zu 100 Prozent an die Werkzeugkiste.

Zeitungsausschnitt

CA

Cronenberger Anzeiger

vom 24.06.2015



Nils Adam (36) (in der Mitte des Bildes) findet man normalerweise in der Verwaltung von Knipex. Heute ist der Controller im Verkaufsteam mit dabei und arbeitet mit Kollegen zusammen, die er sonst vielleicht nicht kennen lernen würde: „Knipex hat knapp 1000 Mitarbeiter. Und hier sind wir eben eine ganz gemischte Truppe. Außerdem finde ich toll, dass man den direkten Kontakt zum Kunden hat. Viele Leute kommen für die Werkzeugkiste von weit her.“



Ingrid Patzer (73) ist die Gänseliesel. Auf der Werkzeugkiste singt die Rentnerin und verkauft selbstgestickte Söckchen für den guten Zweck: „Ich komme aus Elberfeld, aber ich habe viele Freunde in Cronenberg. Weil ich öfter in dieser Ecke unterwegs bin, kennt man mich hier schon.“ Besonders gut findet sie, dass die Betreuung der Grundschulen unterstützt wird: „Kinder sind unsere Zukunft!“



Victor (7) und Konstantin (5) waren schon einmal mit ihrer Oma auf der Werkzeugkiste. Diesen Samstag sind die Eltern mit dabei und freuen sich über das Cronenberger „Familienevent“. Beim Wupper-Hopper KZR1 kann man zum Beispiel süße Kaninchen hüpfen sehen - und sogar streicheln! Wenn das mal kein Publikumsmagnet ist. Auf dem Foto zeigt Hedda (9) den beiden Besuchern ein neun Wochen altes Prachtexemplar.



Marvin Halstenbach (24) engagiert sich ehrenamtlich für den Familienunterstützenden Dienst und begleitet den 18-jährigen Silas: „Silas' Eltern sind am Stand der LVR Förderschule.“, erklärt er. „Solange erkunden wir die vielfältigen Angebote der Werkzeugkiste. Vor allem die Live Musik auf der Bühne gefällt Silas. Wir haben auch schon Lose gekauft, aber da hatten wir kein Glück.“



Zeitungsausschnitt

CA

Cronenberger Anzeiger

vom 24.06.2015



Hans-Georg Walter (49) ist zweiter Vorsitzender des Ski-Clubs SSC. Mit Kotten- und Schmalzbrotten, sowie genüsslichen Cocktails verköstigt der Verein viele Besucher: „Seit Jahrzehnten nehmen wir an der Werkzeugkiste teil. Das ist eigentlich schon Tradition. Die Lebenshilfe zu unterstützen ist uns wichtig. Früher haben wir dafür Blumen verlost, jetzt mixen wir Getränke. Wir Skifahrer lieben ja den Schnee, also gibt's das Eis jetzt als Zutat im Glas.“



Fritz Putsch (80), Liebhaber der hiesigen Mundart und Mitglied bei den Ob-rams, hat 20 Lose erworben. Den Gewinn - einen Meißel, einen Schraubendreher und eine Mauerkelle - hält er stolz in Händen: „Es ist selbstverständlich, dass ich hier bin als Cronenberger - schon allein, weil ich hier wohne.“



Christopher Grammes (27) pließt gerade das Messer eines Kunden: „Mit diesem Gerät bearbeite ich die Oberfläche nach dem Schleifen. Unsere Firma ist schon seit einigen Jahren bei der Werkzeugkiste dabei, deshalb wissen die Leute in Cronenberg, dass sie ihr Besteck mitbringen können. Ich finde vor allem gut, dass das Geld für den guten Zweck gespendet wird.“ Der Messerschleifer arbeitet für die Manufaktur Windmühlmesser „Robert Herder“ aus Solingen

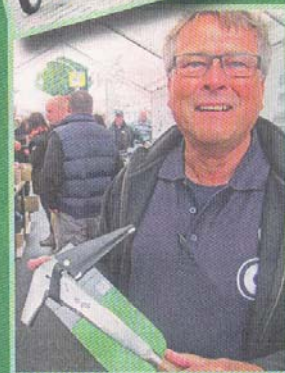


Zeitungsausschnitt

CA

Cronenberger Anzeiger

vom 24.06.2015



Hans-Dieter Sanker (64/ Geschäftsführer) verkauft Bauwerkzeug seiner Firma FREUND: „Eigentlich war es der Wunsch der Mitarbeiter sich als Teil Cronenbergs für die Werkzeugkiste sozial zu engagieren. Jeder von den Kollegen arbeitet an diesem Samstag ehrenamtlich. Das fördert auch die interne Gemeinschaft!“

Susanne Schild (30) hat zwar schon viel von der Werkzeugkiste gehört, ist aber zum ersten Mal auf dem Stadt-fest in Cronenberg: „Normalerweise müssen die Männer ja immer die Frauen begleiten. Heute ist es anders herum. Da mein Mann in Cronenberg arbeitet und auch Heimhandwerker ist, wurde die ganze Familie mobilisiert. Hier gibt es sehr gute Qualität für wenig Geld. Da lohnt es sich sogar aus Essen anzureisen.“



Martin Schmidt (28) ist Hobbyhandwerker und extra aus Dortmund ange-reist: „Ich habe von einem Freund von der Werk-zeugkiste erfahren. Man kann hier Werkzeug von namhaften Herstellern zu günstigen Preisen kaufen. Das finde ich super!“ Zufrieden präsentiert er seine neuen Zangen und Schraubenzieher.

